



Diakonie



RAHMENZIELVEREINBARUNG

**über den Ausbau von
Betriebsintegrierten Beschäftigungsplätzen (BiB)
im Zeitraum 01.01.2017 – 31.12.2020**

zwischen

**der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
den Verbänden privater Träger in Hessen
und
dem Landeswohlfahrtsverband Hessen**

Die Vereinbarungspartner leisten mit der Vereinbarung zum weiteren Ausbau Betriebsintegrierter Beschäftigungsplätze einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele der UN-Konvention. In Artikel 27 dieser Konvention wird Menschen mit Behinderungen das Recht zuerkannt, ihren Lebensunterhalt durch Arbeit in einem offenen, integrativen und zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld zu verdienen. Zudem soll ihnen ermöglicht werden, Arbeitserfahrungen auf dem 1. Arbeitsmarkt zu sammeln. Die Vereinbarungspartner sehen in der Schaffung Betriebsintegrierter Beschäftigungsplätze einen geeigneten Weg, behinderten Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, sich an die Arbeitsbedingungen eines Arbeitsplatzes auf dem 1. Arbeitsmarkt anzunähern und hier entsprechende Arbeitserfahrungen zu sammeln.

Sie sehen es im Rahmen ihrer Aufgabenstellung auch weiterhin als ein wichtiges Ziel an, für Werkstattbeschäftigte unter Berücksichtigung ihrer Leistungsfähigkeit alternative Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen. Diese Vereinbarung schließt an die zum Ende des Jahres 2016 auslaufende Rahmenzielvereinbarung an und legt für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2020 folgende Ziele fest:

1. Im Vereinbarungszeitraum wird die Zahl der jahresdurchschnittlich belegten Betriebsintegrierten Beschäftigungsplätze auf mindestens 1550 erhöht.
2. Es wird angestrebt, dass jährlich mindestens 50 Personen aus dem Berufsbildungs- oder Arbeitsbereich der hessischen Werkstätten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden. Dies geschieht unter Nutzung der durch das Hessische Perspektivprogramm zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen schwerbehinderter Menschen (HePAS) sowie das Programm „AlleImBetrieb“ geschaffenen Möglichkeiten.
3. Auf Basis dieser Vereinbarung wird mit jedem Werkstattträger bis Ende des Jahres 2016 eine bilaterale Zielvereinbarung über den anzustrebenden Umfang von
 - Betriebsintegrierten Beschäftigungsplätzen und
 - Vermittlungen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt

abgeschlossen.

Für eine Beschäftigung auf einem BiB stellt die Durchführung von Praktika eine wichtige Voraussetzung dar. Für den neuen Vereinbarungszeitraum werden keine konkre-

ten Zielerreichungszahlen für Praktika vereinbart. Es wird davon ausgegangen, dass diese Form der übergangsfördernden Maßnahme in dem notwendigen Umfang, wie im alten Vereinbarungszeitraum geschehen, durchgeführt wird.

4. Nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres stellt der Werkstattträger dem LWV Hessen spätestens zum 28.02. des Folgejahres per e-mail an uwe.schalm@lwv-hessen.de die zu nutzende Dokumentationsdatei zur Verfügung. Ergänzend dazu wird zum selben Zeitpunkt ein gesonderter Bericht zu regionalen bzw. werkstattbezogenen Besonderheiten, weitere Aspekte der Qualifizierungs- und Vermittlungstätigkeit sowie Zusammenarbeit mit den beteiligten Organisationen (Agentur für Arbeit, IFD, LWV Hessen etc.) mitgeteilt.
5. Die bestehende Arbeitsgruppe von Werkstattvertretern und LWV Hessen wird weiterhin die aufgrund dieser Vereinbarung sowie dem Hessischen Übergangspapier gemachten Erfahrungen in einem jährlichen Treffen diskutieren und bewerten, um die gewonnenen Erkenntnisse in die tägliche Arbeit der hessischen Werkstätten einfließen zu lassen. Die Federführung der Arbeitsgruppe liegt beim LWV Hessen.

Um die vorgenannten Zielsetzungen zu unterstützen, finanziert der LWV Hessen weiterhin die Personalkosten der Fachkräfte für berufliche Integration (FBI) bei den Werkstattträgern, die erfolgreich zur Umsetzung der in diesem Jahr auslaufenden Rahmenzielvereinbarung beigetragen haben. Dies stellt eine freiwillige Leistung des LWV Hessen zur Optimierung der Übergänge aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt dar.

Die Aufgaben bzw. die durch die FBI zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung als Anlage 2 zum Hessischen Übergangspapier.

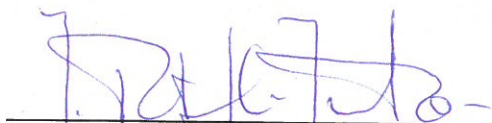
Kassel, Wiesbaden, Mainz im November/Dezember 2016



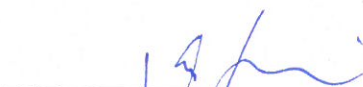
Liga der Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.



Verband deutscher Alten- und
Behindertenhilfe (VDAB),
Landesverband Hessen e.V.



Bundesverband privater Anbieter sozialer
Dienste (bpa) e.V.



Landeswohlfahrtsverband Hessen

Dr. Andreas Jürgens
Erster Beigeordneter

